



Schulentwicklungsprogramm

für das Schuljahr 2021/22

Das bayerische Schulentwicklungsprogramm ist ein verschriftlichtes Handlungsprogramm für die schulische Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung, das im Dialog der schulischen Gremien entsteht.

Es gründet (1) auf einem Schulprofil, basiert (2) auf Entwicklungszielen, die sich aus drei Quellen speisen: (a) den Zielvereinbarungen, die im Anschluss an die externe Evaluation zwischen Einzelschule und Schulaufsicht geschlossen wurden, (b) den weiteren Entwicklungszielen, die aus innerschulischen Prioritäten erwachsen sind und (c) den pädagogischen bzw. bildungspolitischen Vorgaben. Diese Entwicklungsziele werden in einem Zieltabelleau gebündelt. Ein weiterer Bestandteil des SE-Programms ist (3) das aus diesen Zielen abgeleitete Handlungsprogramm. Das Schulentwicklungsprogramm unterliegt einer kontinuierlichen Reflexion und Anpassung aufgrund innerschulischer Evaluationsroutinen.

Das Schulentwicklungsprogramm wurde dem Berufsschulbeirat am 15.06.2021 vorgelegt und genehmigt.

Inhaltsverzeichnis:

- (1) Schulleitung und Steuergruppe
- (2) Zieltableau
- (3) Umsetzung der schulspezifischen Jahresziele 2021/22 (Handlungsprogramm)
- (4) Prozesssteuerung zur Umsetzung des Handlungsprogrammes



1. Schulleitung und Steuergruppe

Die Schulleitung setzt sich folgendermaßen zusammen:

Schulleiterin:	<i>Hermine Eckl, OStDin</i>
Stellvertretende Schulleiterin:	Ute Hentschirsch-Gall, StDin
Mitarbeiter der Schulleitung:	Karl Schwarzmüller, StD
Mitglied der erweiterten Schulleitung:	Martin Hillmeier, StD
Leiter der Außenstelle:	<i>Josef Anzinger, StD</i>
Mitarbeiter der Schulleitung als Systembetreuer:	Martin Rehmet, StD
Fachlicher Leiter der Fachschule für Elektrotechnik:	Elmar Lanzinger, StD
Fachlicher Leiter der Fachschule für Maschinenbautechnik (kommunal)	Andreas Henle, OStR

Das QmbS-Team setzt sich folgendermaßen zusammen:

Name	Fachbereich	Funktion
Ute Hentschirsch-Gall, StDin	Ernährung	• Stellvertretende Schulleiterin, QmbS- Beauftragte
Franz Eyerer, FOL	Ernährung	• Fachbetreuer Ernährung und für besondere Aufgaben • QmbS-Berater • Mentor für Fachlehrer
Stefan Reisinger, StD	Bautechnik	• Seminarlehrer für das Unterrichtsfach Sozialkunde • Kontaktperson zur Außenstelle Bogen
Jürgen Rex, OStR	Metalltechnik	• Beauftragter für digitale Bildung
Karl Schwarzmüller, StD	Metalltechnik	• Mitarbeiter der Schulleitung • Verbindungslehrer und Personalrat
Armin Fliegerbauer, OStR	Elektrotechnik	• Vertreter der Fachbereiche Elektrotechnik und Religionslehre



2. Zieltableau

(Stand: Oktober 2021)

Qualitätsziele der Schule sind im Leitbild, in den Zielvereinbarungen mit der Regierung von Niederbayern und im schulspezifischen Qualitätsverständnis SQV / Zieltableau festgeschrieben.

Die Schule unterscheidet zwischen grundlegenden langfristigen Zielen sowie schulinternen Jahreszielen, die schwerpunktmäßig in einem oder maximal zwei Schuljahren verfolgt werden. Ergibt die Evaluation die Sinnhaftigkeit und Notwendigkeit längerfristiger Maßnahmen zu einem Jahresziel, so kann dieses als sogenanntes Erhaltungsziel beibehalten und in den Katalog der langfristigen Ziele aufgenommen werden.

Die im schulspezifischen Qualitätsverständnis (SQV) / Zieltableau dokumentierten Ziele betreffen nicht zwingend immer die gesamte Schule, vielmehr können auch nur einzelne Fachbereiche der Schule oder Gruppen des Kollegiums angesprochen sein. Dies ist an entsprechender Stelle vermerkt.



Zieltableau

Qualitätsbereiche

Rahmenbedingungen	Qualität schulischer Organisationsprozesse	Qualität von Unterricht und Erziehung	Ergebnisse schulischer Arbeit
Ziel 1: Handlungsfeld „Digitale Bildung“: Durch den zielgerichteten Einsatz zeitgemäßer Medien und digitaler Werkzeuge optimieren wir die Qualität von Unterricht und Schule.			
Im Zusammenwirken mit dem Sachaufwandsträger streben wir eine zeitgemäße Medienausstattung und damit optimale Rahmenbedingungen für digitales Lehren und Lernen an unserer Schule an.	Unsere Lehrkräfte verfügen über eine zeitgemäße Medienkompetenz sowie methodisch-didaktische Kompetenzen für den Unterricht im digitalen Klassenzimmer. Unsere Schülerinnen und Schüler gehen mit Medien effektiv, verantwortungsvoll und kritisch um.		



Zieltabelleau

Qualitätsbereiche

Rahmen- bedingungen	Qualität schulischer Organisations- prozesse	Qualität von Unterricht und Erziehung	Ergebnisse schulischer Arbeit
			<p>Ziel 2: (entspricht Zielvereinbarung 2 mit der Regierung von Niederbayern nach der Evaluation 2017)</p> <p>Die Schule hat Verfahren etabliert, um die fachliche Qualität der Leistungsmessung sicherzustellen und Ergebnisse von schriftlichen schulischen Leistungsnachweisen (Schulaufgaben) systematisch auszuwerten.</p> <p>Auf der Basis der Ergebnis-Auswertungen werden Schüler individuell gefördert.</p> <p>Ebenso werden Maßnahmen zur unterrichtlichen Entwicklung ergriffen.</p>



Zieltabelleau

Qualitätsbereiche			
Rahmenbedingungen	Qualität schulischer Organisationsprozesse	Qualität von Unterricht und Erziehung	Ergebnisse schulischer Arbeit
		<p>Ziel 3: (entspricht Zielvereinbarung 1 mit der Regierung von Niederbayern nach der Evaluation 2017)</p> <p>Im Unterricht werden Strategien angewandt, die überfachliche Kompetenzen systematisch fördern.</p> <p>Unterrichte enthalten dazu Lernarrangements, in denen die Schüler sich aus vorgegebenen Lerninformationen auf Lerninhalte einigen und dies auch kommunizieren.</p> <p>Zur Lösung von Aufgaben müssen die Schüler mit anderen zusammenarbeiten. Bei Teamarbeit nehmen sie unterschiedliche Rollen ein. Sie holen sich bei Bedarf eigenständig Hilfe. Einzelne Schüler können als Experten eingesetzt werden.</p> <p>Methoden werden von den Schülern in unterschiedlichen Zusammenhängen angewandt.</p> <p>Der Nutzen einzelner Methoden wird mit den Schülern reflektiert.</p> <p>Die Schüler präsentieren ihre Arbeitsergebnisse ansprechend. Sie achten dabei auf sprachliche Korrektheit, visualisieren ansprechend und zeigen selbstbewusstes Auftreten.</p> <p>Den Schülern wird ermöglicht, sich selbst realistisch einzuschätzen.</p>	



Zieltafel			
Qualitätsbereiche			
Rahmenbedingungen	Qualität schulischer Organisationsprozesse	Qualität von Unterricht und Erziehung	Ergebnisse schulischer Arbeit
<p>Ziel 4: Handlungsfeld „Distanzunterricht (DU)“: An unserer Schule hat Distanzunterricht eine hohe Unterrichtsqualität.</p>			
<p>Allen Lehrkräften und Schülern stehen zeitgemäße digitale Endgeräte und damit optimale Rahmenbedingungen für Distanzunterricht zur Verfügung.</p>	<p>Unsere Lehrkräfte verfügen über methodisch-didaktische Kompetenzen für den DU .</p> <p>Unsere Schülerinnen und Schüler nehmen DU gleichberechtigt zum Präsenzunterricht wahr.</p>	<p>Die Lehrkräfte geben ihren Schülerinnen und Schülern regelmäßig Rückmeldungen zu erbrachten Arbeitsergebnissen.</p>	



Zieltableau

Qualitätsbereiche

Rahmenbedingungen	Qualität schulischer Organisationsprozesse	Qualität von Unterricht und Erziehung	Ergebnisse schulischer Arbeit
-------------------	--	---------------------------------------	-------------------------------

Ziel 5:

Handlungsfeld „Inklusion“:

Ein Förderkonzept „Inklusion“ mit Maßnahmen zur Diagnostik, Beratung, Förderung, Netzwerkarbeit und Evaluation ist entwickelt und umgesetzt.

<p>Die räumlichen Gegebenheiten sind barrierefrei gestaltet.</p>	<p>Die Lernbedürfnisse der einzelnen Schülerinnen und Schüler werden berücksichtigt.</p> <p>Durch die gezielte individuelle Unterstützung und Beratung aller Schülerinnen und Schüler wird die Rate der Ausbildungsabbrüche verringert.</p> <p>Passgenaue Lernangebote unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler auf dem Weg zum Berufsabschluss.</p> <p>Alle Schülerinnen und Schüler zeigen eine hohe Sozialkompetenz.</p> <p>Wir arbeiten in einem regionalen inklusiven beruflichen Kompetenznetzwerk mit einer Förderberufsschule, dem MSD, Schulsozialarbeitern, Schulpsychologen, dem Beratungslehrer, externen Partnern wie AbH sowie Ausbildungsbetrieben und Eltern zusammen.</p> <p>Lehrkräfte bilden sich zur Thematik Inklusion im Unterricht fort und arbeiten als professionelle Teams zusammen.</p>	
--	--	--



Zieltableau

Qualitätsbereiche

Rahmenbedingungen

Qualität schulischer
Organisationsprozesse

Qualität von Unterricht
und Erziehung

Ergebnisse
schulischer Arbeit

Ziel 6:

Handlungsfeld „Erasmus+“:

Die interkulturelle Kompetenz sowie die internationale berufliche Handlungskompetenz unserer Schüler und Lehrpersonen ist gegeben.

Die Förderung der Zusammenarbeit und Mobilität im Austausch mit den Partnerländern der EU als wesentliche Zielsetzung von „Erasmus+“ ist allen am Schulleben Beteiligten bekannt.

Neue, auf dem Arbeitsmarkt benötigte berufliche Kompetenzen sowie Innovation und Kooperation werden als wesentliche Ziele in Schule und beruflicher Bildung erkannt und gefördert.

Ein „Erasmus+“-Team als Ideengeber und Begleiter der Erasmus+-Aktivitäten ist gebildet und an der Schule bekannt.

Die Akkreditierung als „Erasmus+“-Schule ist erfolgreich abgeschlossen.

Mögliche Schüler- und Lehrermobilitäten sind geplant.



3. Umsetzung der schulspezifischen Jahresziele (Handlungsprogramm)

<p>Ziel Nr. 1 (mit Teilzielen)</p> <p>Handlungsfeld „Digitale Bildung“</p> <p>Durch den zielgerichteten Einsatz zeitgemäßer Medien und digitaler Werkzeuge optimieren wir die Qualität von Unterricht und Schule.</p>	<p>Statements für die interne Evaluation als Indikatoren für die Zielerreichung</p> <p>(ich = Lehrer, wir = Schüler)</p>	<p>Maßnahmen</p>
<p>Im Zusammenwirken mit dem Sachaufwandsträger streben wir eine zeitgemäße Medienausstattung und damit optimale Rahmenbedingungen für digitales Lehren und Lernen an unserer Schule an.</p> <p>Unsere Lehrkräfte verfügen über zeitgemäße Medienkompetenz sowie methodisch-didaktische Kompetenzen für den Unterricht im digitalen Klassenzimmer.</p> <p>Unsere Schülerinnen und Schüler gehen mit Medien effektiv, verantwortungsvoll und kritisch um.</p>	<p>Ich fühle mich in den Prozess der Digitalisierung an der Schule ausreichend einbezogen.</p> <p>Ich nutze digitale Medien im Unterricht regelmäßig und effektiv.</p> <p>Ich setze im Unterricht auch Lernsoftware ein.</p> <p>PCs und digitale Medien kann ich bei Bedarf im Unterricht problemlos nutzen.</p> <p>Unsere Lehrer können mit digitalen Medien umgehen.</p> <p>Wir setzen für Befragungen digitale Programme ein.</p> <p>Wir nutzen im Unterricht Word, Powerpoint sowie fachspezifische Software.</p> <p>Ein Medienkonzept, bestehend aus Mediacurriculum, Fortbildungs- und Ausstattungsplanung, ist erstellt und regelmäßig aktualisiert.</p>	<p>Stete Aktualisierung der didaktischen Jahrespläne hinsichtlich Möglichkeiten der digitalen Bildung und des Distanzunterrichtes</p> <p>Informationsweitergabe zu aktuellen datenschutzrechtlichen Vorgaben</p> <p>Durchführung einschlägiger Module des „Medienführerscheins Bayern“</p> <p>Vorträge zum Thema „Internetsicherheit“ in allen 10. Klassen</p> <p>Regelmäßige Überarbeitung und Aktualisierung der Nutzungsordnung aller schulischen Computereinrichtungen samt Internetzugang.</p> <p>Einsatz von branchenspezifischer Software</p> <p>Unterrichtseinheiten zur Präsentationstechnik (eingebettet in den Deutschlehrplan, 11. Jahrgangsstufe)</p>



Ich multipliziere medienbezogene Fortbildungen.

Ich nehme pro Schuljahr an mindestens zwei schulinternen Lehrerfortbildungen zu Medienthematen teil.

Der persönliche Kompetenzzuwachs sowie die Effektivität des Medieneinsatzes im Unterricht werden bei der internen Evaluation von Lehrkräften und Schülern gleichermaßen bestätigt.

Wir gehen effektiv mit Medien um.

Die Schule vermittelt uns die relevanten Themen zur Medienerziehung, damit wir Medien effektiv und reflektiert nutzen.

Der Vortrag zur Internetsicherheit hat mir Gefahren des Internets aufgezeigt.

Wir haben den „Medienführerschein Bayern“ erworben.

Schulische Partner, z.B. Betriebe, bescheinigen für bestimmte Fachbereiche bei der internen Evaluation eine hohe Kompetenz unserer Schüler im Umgang mit digitalen Medien. Alle schulischen Evaluationen werden digital über Feedback-Schule durchgeführt.

Die Schüler nutzen Word, Excel und Tabellenkalkulationen.

Die Schüler erstellen im Rahmen des Deutschunterrichtes der 11. Jahrgangsstufe Montageanleitungen als Film oder Bildabfolge.

Die Schüler führen Videodrehs zu verschiedenen Themen durch.

Die Schüler erstellen im Deutschunterricht der 12. Jahrgangsstufe digitale Bewerbungsunterlagen.

Die Schüler des „Straubinger Modells“ erwerben in einem eigens ausgewiesenen Unterrichtsfach „Grundlagen EDV“ grundlegende Kenntnisse in Textver- und -bearbeitung sowie im Umgang mit Präsentationssoftware.

Im Rahmen des Unterrichts in „Marketing und Verkauf“ erstellen die Schüler digitale Werbematerialien.

Die Schüler der BIK/V-Klassen festigen sowohl im Deutsch- als auch im Mathematikunterricht online über Apps oder Webseiten ihre Kenntnisse und üben auch zuhause online, soweit sie Medien und WLAN zur Verfügung haben.

Schüler und Lehrer nutzen Learning-Apps in verschiedenen Unterrichtsphasen.



Ziel Nr. 2	Statements für die interne Evaluation als Indikatoren für die Zielerreichung	Maßnahmen
<p>Die Schule hat Verfahren etabliert, um die fachliche Qualität der Leistungsmessung sicherzustellen und Ergebnisse von schriftlichen schulischen Leistungsnachweisen (Schulaufgaben) systematisch auszuwerten.</p> <p>Auf der Basis der Ergebnis-Auswertungen werden Schüler individuell gefördert.</p> <p>Ebenso werden Maßnahmen zur unterrichtlichen Entwicklung ergriffen.</p>	<p>Mit Hilfe Respizienzbögen erfolgt regelmäßig eine genaue Analyse aller Leistungsfeststellungen hinsichtlich Anforderungsniveau, Fragestellung und Ergebnissen durch die Fachbetreuer. Die Auswertungen werden in Fachbereichskonferenzen diskutiert und notwendige Änderungen festgelegt.</p> <p>Ein Organisationsschema (Zeitplan) für die Terminierung der Leistungsfeststellungen in den einzelnen Klassen wird zum Beginn jedes Schuljahres erstellt.</p> <p>Die Leistungsanforderungen an die Schüler sind in den einzelnen Fachbereichen klassen- und jahrgangsübergreifend abgestimmt.</p> <p>Die Klassenleiter informieren sich regelmäßig über den Lernstand der einzelnen Schüler. Sie nutzen dazu die Ergebnisse der Leistungsfeststellungen und eines Selbsteinschätzungsboogens. Die Schüler erhalten zweimal pro Jahr eine klare Rückmeldung über ihre Lernfortschritte und auch Defizite.</p> <p>Der Unterricht enthält einen hohen Anteil an Übungsphasen mit leistungsdifferenziert aufbereitetem Lernmaterial.</p>	<p>Leistungsnachweise werden systematisch ausgewertet.</p> <p>Die Fachbetreuer nehmen die Schulaufgabenrespizienz mit den aktuellen Respizienzbögen vor.</p> <p>Die Ergebnisse der Respizienzen werden systematisch ausgewertet.</p> <p>Mindestanforderungen für Leistungsnachweise hinsichtlich Umfang, Fragestellung und Schwierigkeitsgrad/Anforderungsniveau werden festgelegt.</p> <p>Schüler mit schlechten Leistungen werden zu möglichen Ursachen befragt.</p> <p>Fördermöglichkeiten für Schüler mit schlechten Leistungen werden angeboten.</p> <p>Schüler werden mit Fragebögen zur Selbsteinschätzung ihrer Leistungsfähigkeit und -bereitschaft befragt.</p> <p>Auf der Basis der Selbst- und Fremdeinschätzung werden konkrete Zielsetzungen zur Leistungssteigerung festgelegt.</p> <p>Zusätzliche Übungseinheiten werden im Unterricht bewusst verstärkt eingebaut.</p> <p>Förderunterricht wird eingerichtet.</p> <p>Lernschrittsicherungen werden gezielt eingesetzt.</p>



Ziel Nr. 3 (mit Teilzielen)	Statements für die interne Evaluation als Indikatoren für die Zielerreichung	Maßnahmen
<p>Im Unterricht werden Strategien angewandt, die überfachliche Kompetenzen systematisch fördern.</p> <p>Unterrichte enthalten dazu Lernarrangements, in denen die Schüler sich aus vorgegebenen Lerninformationen auf Lerninhalte einigen und dies auch kommunizieren.</p> <p>Zur Lösung von Aufgaben müssen die Schüler mit anderen zusammenarbeiten. Bei Teamarbeit nehmen sie unterschiedliche Rollen ein. Sie holen sich bei Bedarf eigenständig Hilfe. Einzelne Schüler können als Experten eingesetzt werden.</p> <p>Methoden werden von den Schülern in unterschiedlichen Zusammenhängen angewandt.</p> <p>Der Nutzen einzelner Methoden wird mit den Schülern reflektiert.</p> <p>Die Schüler präsentieren ihre Arbeitsergebnisse ansprechend. Sie achten dabei auf sprachliche Korrektheit, visualisieren ansprechend und zeigen selbstbewusstes Auftreten.</p> <p>Den Schülern wird ermöglicht, sich selbst realistisch einzuschätzen.</p>	<p>Die didaktischen Jahrespläne sind so überarbeitet bzw. ergänzt, dass für jedes Lernfeld die angestrebten überfachlichen, v.a. methodischen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler festgehalten sind.</p> <p>Es gibt in jedem Fachbereich einen „schulischen Kompetenzrahmen“, der die in den einzelnen Jahrgangsstufen und Berufen angestrebten und zu fördernden Kompetenzen genau beschreibt.</p> <p>Hilfsmittel wie Internet, Fachbücher, Informationsblätter, Tabellenbücher stehen in jedem Unterrichtsraum zur Verfügung und werden individuell regelmäßig eingesetzt.</p> <p>Schülerinnen und Schüler präsentieren die Ergebnisse von Aufgaben, auch Hausaufgaben und Berechnungen, regelmäßig.</p>	<p>Alle Kolleginnen und Kollegen überarbeiten ihre didaktischen Jahrespläne und ergänzen die angestrebten methodischen Kompetenzen.</p>



<p>Ziel 4 (mit Teilzielen)</p> <p>„Distanzunterricht (DU)“: An unserer Schule hat Distanzunterricht eine hohe Unterrichtsqualität.</p>	<p>Statements für die interne Evaluation als Indikatoren für die Zielerreichung</p>	<p>Maßnahmen</p>
<p>Allen Lehrkräften und Schülern stehen zeitgemäße digitale Endgeräte und damit optimale Rahmenbedingungen für Distanzunterricht zur Verfügung.</p> <p>Unsere Lehrkräfte verfügen über methodisch-didaktische Kompetenzen für den DU .</p> <p>Unsere Schülerinnen und Schüler nehmen DU gleichberechtigt zum Präsenzunterricht wahr.</p> <p>Die Lehrkräfte geben ihren Schülerinnen und Schülern regelmäßig Rückmeldungen zu erbrachten Arbeitsergebnissen.</p>	<p>Durch die Schulschließung ist mir der Umgang mit digitalen Medien vertrauter geworden. Während der Schulschließung erhielten meine Schüler Lehr- und Lernmaterial digital.</p> <p>Eine regelmäßige Kommunikation mit den Schülern war gegeben.</p> <p>Ausgegebene Unterrichtsmaterialien wurden bearbeitet.</p> <p>Der Austausch mit meinen Kollegen per Videokonferenz war zweckmäßig.</p> <p>Ich fühlte mich im Distanzunterricht gut betreut.</p> <p>Den Lehrkräften war es wichtig, dass ich die Lerninhalte verstehe.</p> <p>Die im DU gestellten Aufgaben waren für mich klar verständlich.</p> <p>Die im DU gestellten Aufgaben waren für mich angemessen.</p> <p>Ich hatte Zugriff auf die für den Unterricht benötigten Materialien.</p> <p>Neue Inhalte wurden im Distanzunterricht ausreichend geübt und wiederholt.</p> <p>Der Distanzunterricht war abwechslungsreich.</p> <p>Ich erhielt von den Lehrkräften Rückmeldung zu meinen bearbeiteten Aufgaben.</p>	<p>„Distanzunterricht im Präsenzunterricht“ wird umgesetzt.</p> <p>Im Präsenzunterricht werden Unterrichtseinheiten oder -phasen sowie einzelne Aufgabenstellungen über Teams bearbeitet.</p> <p>Abfragen über Forms finden statt.</p>



<p>Ziel 5 (mit Teilzielen) „Inklusion“</p> <p>Ein Förderkonzept „Inklusion“ mit Maßnahmen zur Diagnostik, Beratung, Förderung und Evaluation ist/wird entwickelt und umgesetzt.</p>	<p>Statements für die interne Evaluation als Indikatoren für die Zielerreichung</p>	<p>Maßnahmen</p>
<p>Die Lernbedürfnisse der einzelnen Schülerinnen und Schüler werden berücksichtigt.</p>	<p>Teamteaching ermöglicht mir die Möglichkeit, einzelne Schülerinnen und Schüler besonders zu fördern.</p> <p>Informationstexte sind so geschrieben, dass ich sie gut verstehen kann.</p> <p>Im Unterricht können wir unterschiedlich schwierige Aufgaben bearbeiten.</p> <p>Unsere Schule bietet Förderunterricht an.</p> <p>Ich kann Förderunterricht an der Schule besuchen.</p> <p>Der Beratungslehrer hat mich über die Möglichkeiten des Nachteilsausgleiches wegen Legasthenie/Lese-Rechtschreib-Schwäche beraten.</p> <p>Der Beratungslehrer hat mich über die Möglichkeiten des Nachteilsausgleiches wegen Dyskalkulie beraten.</p> <p>Ich erhalte Nachteilsausgleich wegen meiner Lese-Rechtschreib-Schwäche.</p> <p>Wir teilen einzelne Klassen nach</p>	<p>Einteilung in Lerngruppen</p> <p>Schaffung von inklusiven Rahmenbedingungen: z.B. Team-Teaching, Beschränkung der Klassenstärke, stabile Lehrerteams</p> <p>Einsatz von inklusiven didaktisch-methodischen Vorgehensweisen wie z.B. Verwendung einer einfachen Sprache, kleinstrukturiertes Vorgehen</p> <p>Berufssprachliche Förderung durch additiven Förderunterricht auch als Einzelförderung oder Gruppenförderung</p> <p>Beratung bei Prüfungsangst</p> <p>Gewährung von Nachteilsausgleich</p>



	Leistungsstand der Schüler in Lerngruppen auf.	
Durch die gezielte individuelle Unterstützung und Beratung aller Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern und Erziehungsberechtigten wird die Rate der Ausbildungsabbrüche verringert.	Bei Problemen im Ausbildungsbetrieb kann ich meine Lehrer um Hilfe fragen.	Eltern-Lehrer-Schüler-Gespräche
Maßnahmen zur Diagnostik, Beratung, Förderung und Evaluation werden an der Schule durchgeführt.	Zu Beginn des Schuljahres wurde in verschiedenen Tests mein Leistungsstand in Deutsch und Mathematik abgeprüft. Die Lehrkräfte haben die Testergebnisse mit mir besprochen. Die erstellten Förderpläne sind eine wertvolle Hilfe bei der Planung von Unterrichtseinheiten. In Teambesprechungen hinterfragen wir regelmäßig die Ergebnisse und die Wirkung unserer Fördermaßnahmen.	Individuelle Diagnose durch die Durchführung von RTBS (Rechentest an beruflichen Schulen), LGVT 6-12 (Lesegeschwindigkeits- und Verständnistest für die Klassen 6 bis 12) sowie ADST (allgemeiner Deutschtest) Auswertung dieser Tests Erstellung von Förderplänen für einzelne Schüler individuelle Förderung
Passgenaue Lernangebote unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler auf dem Weg zum Berufsabschluss.	Informationstexte sind so geschrieben, dass ich sie gut verstehen kann. Im Unterricht können wir unterschiedlich schwierige Aufgaben bearbeiten.	
Alle Schülerinnen und Schüler zeigen eine hohe Sozialkompetenz, insbesondere Akzeptanz von „Vielfältigkeit“ in der Gesellschaft.	Das Sozialkompetenztraining hat den Zusammenhalt in der Klasse gestärkt. Die Übungen zum Kennenlernen am Anfang des Schuljahres fand ich gut.	Sozialkompetenztraining Erlebnispädagogik Mobbingprävention Maßnahmen zur Werteerziehung



<p>Wir arbeiten in einem regionalen inklusiven beruflichen Kompetenznetzwerk mit einer Förderberufsschule, dem MSD, Schulsozialarbeitern, Schulpsychologen, dem Beratungslehrer, externen Partnern wie AbH sowie Ausbildungsbetrieben und Eltern zusammen.</p>	<p>Die Zusammenarbeit mit dem MSD war gewinnbringend für die Durchführung und Auswertung der Diagnosemaßnahmen.</p> <p>Eltern nehmen Elterngespräche regelmäßig war.</p> <p>Mit Ausbildern bin ich in regelmäßigem Kontakt.</p>	<p>Enge und vertiefte Kooperation und Kommunikation zwischen den verschiedenen an der Ausbildung beteiligten Personen und Institutionen.</p>
<p>Lehrkräfte bilden sich zur Thematik fort.</p>	<p>Die Fortbildung zu Diagnosemöglichkeiten war gewinnbringend.</p> <p>Ich kenne verschiedene Diagnosemöglichkeiten und setze diese im Unterricht ein.</p>	<p>Weiterqualifizierung unserer Lehrkräfte im Hinblick auf ihre Diagnose- und Förderkompetenzen mit Hilfe von (schulinternen) Fortbildungen und Zusatzqualifikationen</p> <p>Weiterbildung von Lehrkräften mit dem Zusatzstudium „Sonderpädagogik für Berufsschullehrkräfte“</p> <p>Fortbildung zu Themen wie Wertebildung und -erziehung, Persönlichkeitsentwicklung, Erlebnispädagogik, interkulturelle Bildung</p>



<p>Ziel Nr. 6 (mit Teilzielen)</p> <p>Handlungsfeld „Erasmus+“: Die interkulturelle Kompetenz sowie die internationale berufliche Handlungskompetenz unserer Schüler und Lehrpersonen ist gegeben.</p>	<p>Statements für die interne Evaluation als Indikatoren für die Zielerreichung</p>	<p>Maßnahmen</p>
<p>Die Förderung der Zusammenarbeit und Mobilität im Austausch mit den Partnerländern der EU als wesentliche Zielsetzung von „Erasmus+“ ist allen am Schulleben Beteiligten bekannt.</p> <p>Neue, auf dem Arbeitsmarkt benötigte berufliche Kompetenzen sowie Innovation und Kooperation werden als wesentliche Ziele in Schule und beruflicher Bildung erkannt und gefördert.</p>	<p>Wichtige Informationen zu Erasmus+ sind auf der Homepage zu finden.</p> <p>Es gibt einen schulischen Zielkatalog „Erasmus+“.</p>	<p>Zielkatalog wird ausgearbeitet</p> <p>Präsentation und Evaluation bereits durchgeführter Erasmus+-Mobilitäten.</p> <p>Integration der bereits durchgeführten Erasmus-Projekte auf der Homepage</p>
<p>Ein „Erasmus+“-Team als Ideengeber und Begleiter der Erasmus+-Aktivitäten ist gebildet und an der Schule bekannt.</p>	<p>An unserer Schule gibt es ein Erasmus+Team.</p> <p>Die Aktivitäten des „Erasmus+“-Teams sind bekannt.</p>	<p>Darstellung des Erasmus+Teams auf der Homepage</p> <p>Präsentation des Erasmus+Teams im Jahresbericht</p>



Die Akkreditierung als Erasmus+Schule ist erfolgreich abgeschlossen.	Unsere Schule ist als Erasmus+Schule akkreditiert.	Eingabe des Akkreditierungsantrages Regelmäßige Team-Sitzungen des Erasmus-Teams
Mögliche Schüler- und Lehrermobilitäten sind geplant.		Besprechungen der einzelnen Fachbereiche zu möglichen Mobilitäten Abstimmung im Erasmus+-Team





Schulentwicklungsprogramm 2021/22
(Stand: Oktober 2021)

Joseph-von-Fraunhofer-Schule
Staatliche Berufsschule I Straubing
mit Außenstelle Bogen

